

Titel der Drucksache:

Zwischeninformation zum aktuellen Stand der integrierten Sozialraumplanung in der Landeshauptstadt Erfurt

Drucksache

1803/22

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung
Dienstberatung OB	20.10.2022	nicht öffentlich
Ausschuss für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung	03.11.2022	öffentlich

Informationen aus der Verwaltung

Sachverhalt

Mit dem Stadtratsbeschluss 0966/21 „Strategieentwicklung für eine integrierte Sozialraumplanung in der Landeshauptstadt Erfurt“ wurde Mitte 2021 in der Landeshauptstadt Erfurt der Prozess der integrierten Sozialraumplanung erneuert. Ausgehend vom Erfurter Sozialstrukturatlas 2020, welcher mit dem Sozialindex eine zunehmende sozialräumliche Segregation innerhalb des Erfurter Stadtgebietes und somit auch eine Gefährdung des solidarischen Zusammenlebens und Zusammenhalts der Generationen feststellt, soll mithilfe der integrierten Sozialraumplanung ein partizipativer Planungsprozess initiiert und verstetigt werden, um das gesellschaftliche Zusammenleben zu stärken und mit den Folgen der sozialräumlichen Segregation umzugehen. Die Verwaltung möchte mit der vorliegenden Drucksache über den aktuellen Planungsstand informieren und Ausblick auf den weiteren Prozess geben.

Für diese gesamtgesellschaftliche Aufgabe sind neben der Sozialverwaltung der Stadt Erfurt auch viele weitere Akteure, die das Zusammenleben und die Gestaltung der Erfurter Sozialräume wesentlich prägen, gefragt. Kein einzelnes Fachamt, keine einzelne Fachplanung, kein einzelner freier Träger, kein einzelnes Wohnungsunternehmen und auch nicht die einzelnen Ortsteilvertretungen sind alleinig dafür verantwortlich, die besonders stark von sozioökonomischer und/oder demographischer Segregation betroffenen Sozialräume entwicklungsmäßig in den Blick zu nehmen. Hier ist das Zusammenspiel aller Akteure und deren Kompetenzen sowie Perspektiven erforderlich.

Vor diesem Hintergrund wurde ein Begleitgremium gegründet, welches den Planungsprozess zur

integrierten Sozialraumplanung begleitet. In diesem Begleitgremium sind verwaltungsinterne und -externe Akteure aus verschiedenen Bereichen vertreten, um eine frühzeitige Beteiligung aller relevanter Akteure zu ermöglichen. Insbesondere war es der Stadt Erfurt bei der Zusammensetzung wichtig, auch die lokal agierenden größeren Wohnungsunternehmen mit einzubinden, da diese durch ihre Wohnungsangebote erheblichen Einfluss auf das gesellschaftliche Zusammenleben in den Erfurter Sozialräumen und deren Gestaltung nehmen. Folgende Institutionen sind im Begleitgremium vertreten:

- Dezernat für Soziales, Bildung, Jugend und Gesundheit,
- Amt für Soziales,
- Amt für Bildung,
- Jugendamt,
- Gesundheitsamt,
- Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung,
- Umwelt- und Naturschutzamt,
- Büro für Integration und Migration,
- Büro der/des Gleichstellungsbeauftragten,
- Büro der/des Beauftragten für Menschen mit Behinderungen,
- Jobcenter,
- StadtLiga der freien Wohlfahrtspflege,
- Kommunale Wohnungsgesellschaft Erfurt mbH,
- TAG Wohnen & Service GmbH,
- Wohnungsbaugenossenschaft Zukunft eG,
- Wohnungsbaugenossenschaft Erfurt eG,
- Wohnungsbaugenossenschaft Einheit eG,
- wissenschaftliche Begleitung.

Die Aufgaben des Begleitgremiums bestehen im Wesentlichen darin, über wichtige grundlegende Planungsschritte zu beraten und abzustimmen. Anders als in bisherigen Planungsprozessen erhalten die Mitglieder des Begleitgremiums dabei die Möglichkeit zu relativ frühen Zeitpunkten des Planungsprozesses grundlegenden Einfluss zu nehmen. Somit dient das Begleitgremium vordergründig nicht als Informationsgremium.

Das Begleitgremium hat am 28.09.2021 seine Arbeit aufgenommen. Es fanden bisher insgesamt sechs Sitzungen statt. Hierbei wurde zunächst grundlegend an einem gemeinsamen Planungs- und Raumverständnis gearbeitet (unter anderem Raumbegriffsverwendungen und -beschreibungen, Planungsebenen, Schnittstellen). Es wurden planerische Bedarfe für die Ebene der Verwaltung, die Ebene der Sozialräume/Quartiere und die Organisation bzw. Gestaltung von Schnittstellen zwischen den Ebenen der Verwaltung und den Sozialräumen/Quartieren diskutiert und erörtert. Diese sollen im weiteren Prozess zur integrierten Sozialraumplanung Berücksichtigung finden.

Zudem wurden z.B. die thematischen Schwerpunkte für die Ableitung von sozialpolitischen Leitlinien für die Landeshauptstadt Erfurt identifiziert. Die hier diskutierten Themenschwerpunkte dienen als Grundlage für den weiteren Beteiligungsprozess innerhalb der Stadtverwaltung, der Fraktionen des Stadtrates, der freien Träger und Ortsteile.

Darüber hinaus erfolgt eine Diskussion und Abstimmung über Standortentscheidungen für sozialräumliche Projekte bzw. Projekte der Quartiersarbeit, wie ThINKA, als Empfehlung an den Ausschuss für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung. Dies stellt für die Stadtverwaltung wie auch die teilnehmenden Institutionen eine grundlegende Neuerung dar, denn in der Vergangenheit hat das jeweils federführende Amt eigenständig die Standortauswahl für solche Projekte vorgenommen. Bei den Diskussionen wird besonderer Wert daraufgelegt, dass tatsächlich alle Teilnehmenden ihre jeweilige fachliche Sichtweise auf den fokussierten Gegenstand darlegen und es zu einem multiprofessionellen Austausch kommt.

Bereits nach kurzer Zeit wurde insbesondere von den stadtverwaltungsexternen Akteuren rückgemeldet, dass dieser partizipative, integrierte und multiperspektivische Ansatz als eine positive Neuerung in der Zusammenarbeit und Betrachtung sozialräumlicher Fragestellungen mit der Stadtverwaltung angesehen wird. Insbesondere die frühzeitige Beteiligung und Entscheidungseinflussnahme wird hier als Gewinn betrachtet. Über diese Form der Beteiligung ist es auch gelungen die fachliche und finanzielle Kooperation bei der Umsetzung des gemeinschaftlich getragenen Quartiersprojektes ThINKA Erfurt auszubauen. Ein zusätzliches Wohnungsunternehmen wurde als zentraler Kooperationspartner gewonnen.

Eine Rückkoppelung der thematisierten Inhalte fand in den Arbeitskreis Quartiersarbeit/-entwicklung, in den jour fixe der Fachplaner innerhalb der Stadtverwaltung sowie in die neu gegründete AG der sozialpolitischen Sprecher der Erfurter Stadtratsfraktionen statt. So wurden die Teilnehmenden dieser Gremien insbesondere zu den Bedarfen der verschiedenen Planungsebenen (Verwaltung, Quartier/Sozialraum, Schnittstelle zwischen Verwaltung und Quartier/Sozialraum) sowie zu den sozialpolitischen Leitlinien beteiligt.

Als nächster relevanter Planungsschritt bis Jahresende steht die Information und Beteiligung der Öffentlichkeit (freie Träger, Institutionen und weitere Akteure) zur integrierten Sozialraumplanung an. Im Rahmen einer halbtägigen Veranstaltung soll am 02.12.2022 über die Ziele und das Vorgehen des Planungsprozesses informiert und bei der Erarbeitung der sozialpolitischen Leitlinien beteiligt werden. Zusätzlich ist eine Beteiligung der Ortsteilbürgermeister vorgesehen. Das entsprechende Format wird derzeit noch eruiert.

Im November 2022 werden weiterhin die Ergebnisse der beauftragten Studie „Integrationsoptionen von Quartiersarbeit im Rahmen der integrierten Sozialraumplanung in der Landeshauptstadt Erfurt“ vorgestellt, welche durch die Bundesarbeitsgemeinschaft Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit e.V. durchgeführt wird. In dieser Studie wird untersucht, wie in vergleichbaren Kommunen Quartiersarbeit/Quartiersmanagement innerhalb der Verwaltung organisiert wird bzw. durch welche Verwaltungsstrukturen diese begleitet werden. Die Ergebnisse werden innerhalb der Beteiligungsstrukturen zur integrierten Sozialraumplanung diskutiert, um Ableitungen für eine gesamtstädtische Quartiersarbeits-/Quartiersmanagementstrategie für die Landeshauptstadt Erfurt zu treffen.

Ziel ist es, dass die Ergebnisse des partizipativen Planungsprozesses zur integrierten Sozialraumplanung gebündelt in Form eines integrierten Sozialraumplans mit der Aufstellung sozialpolitischer Leitlinien, der Ableitung von Maßnahmen und einer gesamtstädtischen Strategie für die Quartiersarbeit/das Quartiersmanagement bis Mitte 2023 dem Erfurter Stadtrat als Beschlussfassung vorgelegt wird.

Anlagenverzeichnis

20.10.2022, gez. i.V. Horn

Datum, Unterschrift